

Erneuerbare Energien | 11.08.2020 | Nr. 259/20

Andreas Hein: Viel Wind, wenig Kraft

Zum bunten Bilder Besuch der SPD Landesvorsitzenden äußert sich der energiepolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Andreas Hein:

Sie wollte hoch hinaus, doch offenkundig hat es leider wieder nur für einen schönen Ausblick von der Windkraftanlage und für ein nettes Pressefoto gereicht. Schade. Ganz ehrlich: Es geht doch heute längst nicht mehr darum, im altbewährten SPD-Stil wahllos Subventionen zu verteilen. Sollten „alte“ Windkraftanlagen weiter durch das EEG subventioniert werden, zahlen unsere Bürgerinnen und Bürger im Land die zusätzliche Zeche von Frau Midyatli.

Die Äußerungen, man müsse die EEG-Förderung für alte Windkraftanlagen verlängern ist nicht mehr als eine Billigforderung und zeigt, dass sie von der Thematik nicht viel verstanden hat. Die Nutzung „alter“ Windkraftanlagen auf geeigneten und akzeptierten Flächen halten wir für sinnvoll und wünschenswert. Die Verwendung der Energie müssen wir allerdings auch berücksichtigen.

Was wir dazu brauchen ist eine moderne und akzeptierte Energiewende, bei der wir die Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner mitnehmen. Wir brauchen wirtschaftlich sinnvolle und innovative Lösungen, die dem Klimawandel begegnen, besser gestern als heute. Wir brauchen die Sektorenkopplung, wir brauchen Speichermöglichkeiten z.B durch Verwendung von erneuerbarem Wasserstoff und wir brauchen Fachkompetenz. Wir brauchen die Möglichkeit den erneuerbar erzeugten Strom an den Ort der Nutzung - vor dem Netzengpass - zu bringen. Wir brauchen eine Anpassung unserer Regulatorik die dies ermöglicht. Dazu haben wir längst Anträge gestellt, Landtagsbeschlüsse auch mit der Unterstützung der SPD beschlossen und erfolgreich Bundesratsinitiativen gestartet. Wir arbeiten weiter hart an diesen und vielen weiteren Themen für unser Land. Schöne Fotos auf Windkraftanlagen reichen da nicht.